

DIVIDENDEN AM DEUTSCHEN AKTIENMARKT

## Großzügige Ausschüttungen für Aktionäre

Von Sebastian Wolff



Die Frankfurter Börse  
Foto: imago/Xinhua

**Aktionäre können sich in diesem Frühjahr auf großzügige Ausschüttungen freuen. Auch Neueinsteiger kassieren mit. Experten sind aber recht zuversichtlich, dass die hohen Ausschüttungen so schnell nicht abebben werden. Warum das so ist, lesen Sie hier.**

Noch halten die meisten Bundesbürger Aktien für Teufelszeug. Allmählich aber wird die Einstellung zu Aktien positiver. Zwar besitzen nur rund sieben Prozent der Deutschen Aktien, doch Umfragen zufolge erwägen immerhin ein Drittel der Anleger, künftig welche zu kaufen – kein Wunder, bekommen sie doch für Anleihen und Spareinlagen praktisch keine Zinsen mehr.

Viele Unternehmen schütten dagegen Dividenden aus – bei den 30 Dax-Konzernen summieren sich die Dividenden in diesem Jahr nach Einschätzung der Commerzbank auf über 30 Milliarden Euro. Allein der Versicherungskonzern Allianz wird voraussichtlich stolze 6,76 Euro je Aktie auszahlen. Gemessen am aktuellen Börsenkurs von rund 146 Euro entspricht das einer satten Rendite von mehr als 4,5 Prozent für Anleger, die jetzt einsteigen.

Damit ist die Allianz in diesem Jahr der Dividenden-König unter den Dax-Konzernen – gefolgt vom Energieversorger RWE mit einer Dividendenrendite von rund 4,3 Prozent und dessen Konkurrent Eon mit etwa 3,8 Prozent. Bei BASF und Siemens sind es immerhin jeweils rund 3,5 Prozent. Im Schnitt beträgt die Dividendenrendite der Dax-Konzerne aktuell gut 2,2 Prozent. Damit bringen Aktien den Anlegern derzeit deutlich mehr ein als Sparanlagen oder Bundesanleihen – vorausgesetzt die Aktienkurse fallen nicht. Steigen die Kurse, verdient der Anleger entsprechend mehr.

### SAISON FÜR DIVIDENDEN IST IM FRÜHLING

Und das Schöne für diejenigen, die diese Aktien noch nicht besitzen, aber einen Einstieg erwägen: Sie müssen kein ganzes Jahr auf die Dividende warten, sondern können diese oft schon in den nächsten Wochen einstreichen: Im April und Mai ist nämlich Dividendensaison in Deutschland. In dieser Zeit schütten die meisten Dax-Konzerne ihre Dividende aus.

Um sie zu kassieren, muss man als Anleger die Aktie lediglich am Tag der Ausschüttung besitzen. Theoretisch reicht es sogar, die Aktien an diesem Tag zu kaufen und am nächsten Tag wieder zu verkaufen, um die Dividende einzustreichen. Allerdings wird die Aktie am Tag nach der Ausschüttung Ex-Dividende gehandelt – das heißt: Der Börsenkurs wird in etwa in Höhe der Dividende zurückgehen, weil sich der Wert der Aktie um die Ausschüttung verringert.

Einziges Problem: Auf die Dividende ist kein Verlass. Zwar steht die Höhe der Ausschüttung in diesem Jahr für fast alle Dax-Konzerne so gut wie fest. Doch wie es danach weitergeht, weiß heute niemand. Gehen zum Beispiel die Gewinne eines Unternehmens zurück, kann die Dividende reduziert oder sogar ganz gestrichen werden.

Experten sind aber recht zuversichtlich, dass die hohen Ausschüttungen so schnell nicht abebben werden: „Die Cashbestände in den Bilanzen sind im Moment hoch, die Unternehmen haben sich mit billigen Anleihengeld vollgesaugt. Das liegt jetzt in der Bilanz rum. Entweder man investiert, kauft andere Unternehmen oder schüttet wieder aus“, sagt etwa Gottfried Urban, Vorstand der Bayerische Vermögen AG in Traunstein.

Und da die wirtschaftlichen Aussichten in vielen Branchen immer noch unsicher sind, lassen viele Unternehmen Investitionen derzeit lieber bleiben und zeigen sich stattdessen ihren Aktionären gegenüber großzügig: „Wenn die Zeiten von Unsicherheit geprägt sind und die Unternehmenslenker nicht den Mehrwert in Investitionen für Ihr operatives Geschäft sehen, dann werden Sie die Gelder anderweitig verwenden“ – sprich die Ausschüttung an die Aktionäre erhöhen, bestätigt Maik Bolsmann, Geschäftsführer der B&K Vermögen GmbH in Köln. Auf die Dauer sei es allerdings bedenklich, wenn die Firmen Gewinne nur ausschütten und nicht reinvestieren.

#### Aus der Substanz bezahlt

Weniger skeptisch ist Christian Gründler, Vermögensberater der Finum Private Finance AG in Berlin: „Viele Unternehmen im Dax haben letztes Jahr gute Ergebnisse erwirtschaftet. Da ist es nur logisch, dass auch mehr an die Aktionäre gezahlt wird.“ Eine hohe Ausschüttungsquote müsse deshalb nicht sofort mit mangelnden Investitionen gleich gesetzt werden. Zudem würden die Dax-Konzerne auf hohen Reserven sitzen, die sie aufgrund mangelnder Zinsen kaum gewinnbringend anlegen könnten.

Dividendenrendite ist aber nicht alles. So verweist Bolsmann darauf, dass zum Beispiel die Telekombranche jahrelang Dividende aus der Substanz ausbezahlt und damit Unternehmenswert verbrannt habe. Wichtig sei für den Anleger deshalb, dass die Dividende vom Unternehmen auch wirklich operativ erwirtschaftet und nicht auf Druck von Aktionären oder Hedgefonds künstlich hoch gehalten werde.

Doch woran können Anleger Unternehmen erkennen, die so gut aufgestellt sind, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft eine hohe Dividende ausschütten werden? „Solche so genannte Dividendenaristokraten verfügen über ein sehr solides Geschäftsmodell und können über die Konjunkturzyklen hinweg Gewinne erwirtschaften und ihre Anteilseigner daran teilhaben lassen, ohne die Substanz anzugreifen“, erklärt Urban. Als Beispiel nennt Urban US-Klassiker wie Procter & Gamble, McDonalds, Coca Cola, AT&T, Philip Morris, Johnson & Johnson aber auch deutsche Konzerne wie Siemens, Bayer, BASF, die Münchener Rückversicherung oder den Schweizer Lebensmittelriesen Nestlé.

Um festzustellen, ob ein Unternehmen wirklich kerngesund sei, oder ob es, wie jahrelang zum Beispiel die Deutsche Telekom, die Dividende nur aus der Substanz bezahle, sei es für Anleger wichtig, sich das Verhältnis der Ausschüttungen zum gesamten Gewinn anzusehen – und das über mehrere Jahre hinweg, empfiehlt Gründler. „Die letzten Jahre waren keine leichten Zeiten für die meisten Unternehmen, wer da trotzdem gut gewinnbringend wirtschaften konnte, wird bei schlechten Wirtschaftslagen kaum enttäuschen.“ Positive Beispiele seien SAP und Fresenius.

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft/dividenden-am-deutschen-aktienmarkt-grosszuegige-ausschuettungen-fuer-aktionaere,10808230,29927844.html>

Copyright © 2015 Berliner Zeitung